

WILD FOXES

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Ulrike Melsbach

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei WILD FOXES finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben vor dem Film

- I – Paratexte – Erwartungen an den Film
- II – Brainstorming: Männlichkeitsbilder & Stärke

2. Aufgaben während der Filmsichtung

- I – Sichtungsaufgaben zum Thema des Films
- II – Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

3. Aufgaben nach dem Film

- I – Blitzlicht
- II – Charakterisierung & Figurenschaubild
- III – Brainstorming: Männlichkeitsbilder & Stärke
- IV – Stationen einer Freundschaft: Camille und Matteo
- V – Filmische Inszenierungen: Boxring und Wald
- VI – Thema: Mental Health und Umgang mit Druck und Schmerz

WILD FOXES

La Danse des Renards. Belgien, Frankreich 2025. 92 min.

Regie: Valéry Carnoy

Drehbuch: Jacques Akchoti, Valéry Carnoy

Sprachfassung: Französisch mit englischen Untertiteln

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Teens«, empfohlen ab 15 Jahren

Themenstichworte: mentale Gesundheit, Leistungsdruck, Sport, (toxische) Männlichkeit, Freundschaft, Coming-of-Age, Aufwachsen im Internat, Umgang mit Schmerz und Angst

Inhalt Camille ist ein talentierter junger Boxer an einem Sportinternat: Einer, der mal ein Champion werden kann. Doch der Druck ist hoch. Um abzuschalten, streift er mit seinem besten Freund Matteo durch die Wälder, wo sie Füchse beobachten – bis ein Unfall alles verändert. Matteo rettet ihn, Camille kommt glimpflich davon, doch etwas in ihm gerät ins Wanken. Er hat Angst und verliert die Lust am Training. Dass die Trainer weiter auf ihn setzen, kommt bei den Mitschülern nicht gut an. Auch die Freundschaft mit Matteo beginnt zu bröckeln. Während sich die Konflikte zuspitzen, bleibt die Kamera nah an den Figuren und fängt die spannungsgeladene Stimmung zwischen den Jugendlichen sensibel ein. Ein Film voller Gewalt und Zärtlichkeit.

Umsetzung WILD FOXES zeichnet seinen Protagonisten und sein Umfeld sehr nah und sehr roh. Hier wird nichts ausgestellt, aber auch nichts verschwiegen. Die fast quadratischen Einstellungen sind dicht dran an den Menschen: mittendrin im Boxring oder bei der Party in der Umkleidekabine, nah an den innerlich und äußerlich schmerzenden Gesichtern der Jugendlichen. Im Kontrast zu den Innenaufnahmen von Internatsmensa, Schlafräumchen und Sporthalle stehen die Aufnahmen vom angrenzenden Wald und den dort lebenden Füchsen: Ein wilder, freier Zufluchts-Ort, aber auch ein Gefahren-Raum. WILD FOXES ist weniger eine Boxgeschichte, auf jeden Fall keine Geschichte eines Sporthelden: Es ist vielmehr eine Charakterstudie eines Jugendlichen, der durch ein unvorhersehbares Ereignis alles infrage stellen muss: Seine Prioritäten, seine Werte, seine Fähigkeiten, seine Freundschaften, das ganze (Wettkampf-) System um ihn herum. Das interessante ist, dass Camille so verhaftet in seinem Wertesystem ist, dass er dieses eigentlich gar nicht anzweifeln will oder kann. Anhand seines Schicksals lassen sich Themen wie (toxische) Männlichkeitsvorstellungen, mentale Gesundheit, Leistungsdruck und problematische Gruppendynamiken erörtern.

1. Aufgaben vor dem Film

I – Paratexte – Erwartungen an den Film

Als „Paratexte“ eines Films¹ bezeichnet man – in der Folge der Literaturtheorie von Gérard Genet² – alle Medienerzeugnisse, die den eigentlichen Film umgeben und begleiten. Zu den Paratexten des Films zählen unter anderem Filmtitel, Filmtrailer, Filmplakat oder Filmstills, beziehungsweise Aushangfotos. Ihre Funktion ist häufig die der Werbung: Sie sollen Interesse wecken und das Publikum in das Kino locken. Der (Onscreen-)Filmtitel ist vor allem von urheberrechtlicher Bedeutung. Paratexte beeinflussen unsere Erwartungen vor der Sichtung und steuern auch unsere Wahrnehmung während der Sichtung des Films.

Wie groß der Einfluss der Paratexte ist, beobachten wir mit der folgenden Übung.

Aufgabe:

Teilt euch in mehrere Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit unterschiedlichem Material und soll die Materialien der anderen Gruppen möglichst nicht sehen. Sammelt eure Eindrücke anhand der Fragen. Das Gespräch soll möglichst in Stichworten festgehalten werden.

Alternative:

Natürlich können auch ausschließlich einzelne Materialien mit der gesamten Klasse diskutiert werden.

3

Abschluss:

Nach der Kleingruppenarbeit präsentiert jede Gruppe ihr Material und die Ergebnisse ihres Gesprächs. Sprecht in der ganzen Klasse darüber, worin sich die Erwartungen an den Film anhand der unterschiedlichen Materialien unterscheiden oder ähneln.

Bonus:

Es kann auch darüber gesprochen werden, an welchen Orten uns welche Paratexte begegnen und wie diese folglich gestaltet sein müssen, um Interesse zu wecken: Wie begegnet uns ausschließlich ein Filmtitel? Wo begegnen wir einem Filmplakat? Wo begegnen wir dagegen einem Filmtrailer? Wie lange dauert die Begegnung? Wie muss die Gestaltung entsprechend funktionieren?

-
- 1 Anmerkungen, die vornehmlich für lesende Lehrkräfte gedacht sind, sind, wie in diesem Absatz, kursiv gesetzt.
 - 2 Gérard Genette (1989), *Paratexte: Das Buch vom Beiwerk des Buches*. Frankfurt am Main/New York: Campus-Verlag.

A) Filmtitel

LA DANSE DES RENARDS

(französischer Originaltitel)

WILD FOXES

(englischer/internationaler Verleihtitel)

Was sind eure ersten Gedanken, wenn ihr den/die Titel lest?

Welche Art von Film könnte sich hinter den Titeln verbergen? (*Bspw.: Krimi, Doku, Action ...?*)

4

Wovon könnte der Film handeln?

Möchtet ihr mehr über den Film wissen, wenn ihr die Titel lest? Was?

B) Aushangfotos/Filmstills

Info: Filmstills sind Fotos, die Szenen aus dem Film wiedergeben. In der Regel werden sie eigens von Standfotografinnen bzw. -fotografen zu Vermarktungszwecken aufgenommen.



5





Was ist auf den einzelnen Bildern zu sehen?

Beschreibt den Bildaufbau (Was ist groß/klein, links/rechts? Wie sind die Farben?). Was springt uns ins Auge?

7

Wie ist die jeweilige Stimmung der Bilder? Wie unterscheiden sie sich?

Wo könnten sich diese Situationen abspielen? An welchem Ort befinden wir uns?

Welchen Charakter könnten die abgebildeten Figuren haben?

Welche Figur könnte die Hauptfigur sein? Warum?

8

Wie könnten die Filmstills zusammenhängen?

Welche Art von Film könnte sich hinter den Bildern verbergen? (*Bspw.: Krimi, Doku, Action ...?*)

Worum könnte es im Film gehen?

Würdet ihr gerne mehr über den Film erfahren? Was?

C) Filmplakat



Um was für eine Art von Film könnte es sich handeln? (*Bspw.: Krimi, Doku, Action ...?*)

Wer oder was scheint im Film besonders wichtig zu sein?

Worum könnte es im Film gehen?

11

Macht das Plakat euch neugierig auf den Film?

Würdet ihr gerne mehr über den Film erfahren? Was?

II – Brainstorming: Männlichkeitsbilder & Stärke

A) Männlichkeit

Aufgabe:

Sammelt erst zu zweit und anschließend gemeinsam an der Tafel:

- Was bedeutet es in unserer Gesellschaft „männlich“ zu sein?
- Kennt ihr unterschiedliche „Typen“ von Männern (z.B. von TikTok³)?
- Welche Erwartungen gibt es an Jungen/Männer im Sport, in der Schule, in der Familie?
- Achtet auf Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Widersprüche unterschiedlicher Männlichkeitsbilder.

Bonus:

Schaut euch gemeinsam die untenstehende Sendung an:

Tödliche Männlichkeit:

Männer sterben im Schnitt fünf Jahre früher als Frauen. Kostet Männlichkeit Männer das Leben? Woran liegt das und wie können wir das ändern?

→ Macht euch während der Sichtung Notizen: Beantwortet die Sendung die oben angekündigten Fragen?



<https://www.zdf.de/video/shows/mai-think-x-die-show-102/maithink-x-folge-29-elternzeitvertretung-leon-windscheid-100>

MAITHINK X – Die Show:

Tödliche Männlichkeit

<https://www.zdf.de/video/shows/mai-think-x-die-show-102/maithink-x-folge-29-elternzeitvertretung-leon-windscheid-100>

B) Stärke

Aufgabe:

Sammelt erst in Zweierarbeit und anschließend gemeinsam an der Tafel:

- Was bedeutet es „stark“ zu sein?
- Gibt es verschiedene Formen von Stärke?
- Wie geht unsere Gesellschaft mit Verletzlichkeit um?

3 Hinweis für Lehrkräfte: Seit 1-2 Jahren sind nach „Alpha“- und „Incel-Males“ die „Sigma-Males“ ein misogyner TikTok-Trend. Falls dieser Begriff fällt, wäre eine kritische Befragung dieses Phänomens empfehlenswert.

2. Aufgaben während der Filmsichtung

Form und Inhalt eines Films gehen Hand in Hand. Ein geschulter Blick ist bis zu einem gewissen Grad in der Lage, die filmische Inszenierung unabhängig vom thematischen Gehalt zu identifizieren und Wechselwirkungen zu beurteilen. Sichtungsaufträge erleichtern eine fokussierte Filmsichtung. Um eine lebendige Diskussion mit vielfältigen Beobachtungen zu ermöglichen, lohnt es sich, die Klasse in unterschiedliche Sichtungsgruppen aufzuteilen. Die Schülerinnen und Schüler sollten während der Sichtung möglichst Notizen machen – wenn man den Blick nicht von der Leinwand wenden will, ist das eine Herausforderung und eine gute Übung.

I – Sichtungsaufgaben zum Thema des Films

Folgende Sichtungsaufträge bieten sich zum Thema von WILD FOXES an:

- Achtet auf die **Beziehung** zwischen **Camille (Cam) & Matteo (Matt)**: Wie gehen die beiden miteinander um? Wann entstehen Konflikte? Wie wird damit umgegangen? In welchen Situationen kümmern sie sich umeinander? In welchen Situationen verletzen sie einander?
- Welche Rolle spielen die beiden Nebenfiguren der Taekwondo-Schülerin **Yas** und des Boxtrainers **Bogdan**? In welchen Momenten ist die jeweilige Figur entscheidend für Wendung und Fortgang der Handlung? Welchen Einfluss hat die Figur auf die Entwicklung von Hauptfigur **Camille**?
- Achtet auf die Repräsentation von **Stärke & Verletzlichkeit**. In welchen Szenen wirkt jemand stark oder schwach? Warum? Wie reagieren die anderen Personen im Film darauf?

13

II – Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

Folgende Sichtungsaufträge sind hinsichtlich der filmischen Gestaltung von WILD FOXES von Interesse:

- Achtet auf die Inszenierung der **Box-Sequenzen**:
Was ist zentral im **Bild**? Wie ist die Kameraführung (nah/weit, ruhig/unruhig, ...)? Welchen Eindruck vermittelt das?
Wie hört sich der **Ton** an? Wie ist das Sounddesign (nah/weit, dumpf/klar)? Welche Töne, Geräusche und welche Musik hören wir? Welche Stimmung wird dadurch erzeugt?
- Achtet auf die **Wald-Sequenzen**: Wie wirken die Szenen, die sich im Wald abspielen? Wie ist die Stimmung hier? Wie wirken sie in Beziehung zu den anderen Szenen des Films?

3. Aufgaben nach dem Film

I - Blitzlicht

Filme berühren jede Person im Publikum unterschiedlich, je nach Sehgewohnheiten und biografischen Erfahrungen. Es ist wichtig, über die unmittelbare Seherfahrung, die ersten

Eindrücke nach dem Film, sensibel in Austausch zu treten. Im Blitzlicht sollen und dürfen kurze Beiträge spontan geäußert werden. So erhält man ein Stimmungsbild, das Orientierung für die weitere pädagogische Arbeit am Film gibt.

Ausgangspunkt können die folgenden Fragen bieten:

Was kam euch direkt nach dem Film als erstes in den Kopf?

Konntet ihr euch gut in die Figuren einfühlen?

Welche Momente haben euch besonders mitgenommen?

Gibt es eine Szene, über die ihr gerne sprechen wollt?

Habt ihr Fragen?

Findet ihr den Titel WILD FOXES bzw. LA DANSE DES RENARDS passend? Warum (nicht)?

Was könnte ggf. ein alternativer Titel sein?

II – Charakterisierung & Figurenschaubild

Figurenschaubilder (Beispielschema auf Seite 17) eignen sich besonders gut, um das Beziehungsgeflecht und die aufeinanderprallenden Sichtweisen der Figuren anschaulich zu machen. Sie können visuell darstellen, wie die Charaktere miteinander verbunden sind, welche Ziele und Motive sie antreiben und wie ihre verschiedenen Perspektiven zu Konflikten führen. Solche Schaubilder werden oft in der Drehbuchentwicklung eingesetzt. Eine interessante Erzählweise entsteht, wenn es nicht einfach ist, zwischen "richtigen/guten" und "falschen/schlechten" Haltungen der Figuren zu unterscheiden. Dadurch wird die Geschichte nicht nur spannender, sondern auch realistischer, da sie die Vielschichtigkeit menschlicher Erfahrungen widerspiegelt.

14

Aufgabe:

Schneidet die Bilder auf den folgenden Seiten aus und

A) fertigt Steckbriefe oder eine **Charakterisierung** in Einzelarbeit an.

B) ordnet sie an der Tafel oder auf einem Poster an und veranschaulicht das **Beziehungsgeflecht**. Beschriftet die Bilder und zieht Verbindungslinien zwischen ihnen.

C) Fokus: **Stärke und Verletzlichkeit**. Welche Figuren empfindet ihr als besonders stark? Warum? Ist es eine charakterliche oder körperliche Stärke? Zeigt diese Figur auch Verletzlichkeit? Wirkt sie dadurch schwach oder stark? Warum?

Hilfreiche Fragen für Charakterisierung und Beziehungsgeflecht:

Wie würdet ihr diese Figur beschreiben?

Welches Temperament hat sie? Welche Sorgen? Welche Interessen, Talente und Überzeugungen?

Welche Probleme oder schlechten Eigenschaften hat die Figur? Welche Beziehung hat sie zu ihrer Familie?

Welche Figur steht im Mittelpunkt? Stehen mehrere im Mittelpunkt?

Mit wem ist die Figur eng verbunden? Wer ist eher entfernt?

Mögen die Figuren sich?

Was sind ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede? Helfen sie sich oder behindern sie sich? Welche Erwartungen haben sie aneinander?

Ändert sich die Beziehung im Verlauf des Films?

Camille (Cam):



LPF:



15

Trainer Bogdan:



Internatsleiter Dr. Blanchard:



Matteo (Matt):



Hausmeister Bouler:

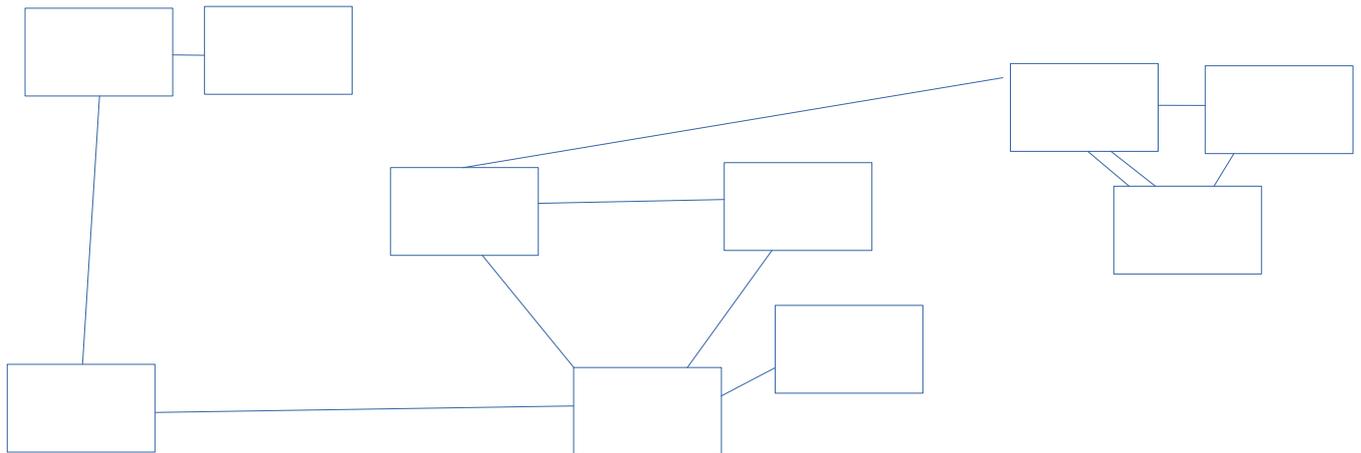


Coreb & Nasser

Yas:



Beispiel Schaubild:



Bonus:

Gegen Ende des Films sehen wir ein Interview von Camille mit der EBA (European Boxing Association). Hier ein Transkript der englischen Untertitel:

III – Brainstorming: Männlichkeitsbilder & Stärke

EBA: Are there any current boxers, that inspire you?

CAM: I don't know the pro boxers. I don't watch the fights.

EBA: How would you define your strategy?

CAM: I don't really think I have a strategy.

EBA: And yet I think you have a great style. Very defensive. You take a lot of punishment. You don't avoid much. You fight a bit like ... a heavyweight. While your actually pretty fast.

CAM: I look for the right position to hit the opponent really hard. Knock him out and end the fight quickly.

EBA: Ok. One last question: I'd like you to tell me why and at what age you started boxing.

CAM: I started when I was eight. I wanted to learn how to defend myself. There was a boy in my school who boxed in a club, so, he took me with him. And we kept at it and we even became friends.

17

Aufgabe:

Was sagt das Interview über Camille aus? Was lesen wir mit unserem Vorwissen aus dem Film zwischen den Zeilen heraus?

Gegen wen wollte Camille sich als Kind verteidigen? Wer war der Schulfreund?

Was sagt sein Kampfstil über ihn aus?

IV – Stationen einer Freundschaft: Camille und Matteo

Die sich wandelnde Beziehung von Camille und Matteo ist zentral für den Stoff von WILD FOXES.

Aufgabe:

Schaut euch die folgenden Bilder an. Wisst ihr noch, was für eine Situation das war? War das eher am Anfang oder am Ende des Films? Bringt die Bilder in die chronologische Reihenfolge. Wie geht es den beiden auf dem einzelnen Bild? Wie ist ihre Beziehung zu dem Zeitpunkt? Wie entwickelt sich die Beziehung im Laufe des Films? Wann stützen sie sich, wann verletzen sie sich? Wie gehen die beiden mit ihren eigenen Gefühlen um und wie mit denen des Freundes?

Diskussion:

Wie hätten Matteo und Camille in belastenden Situationen reagieren können, damit es beiden besser ergangen wäre?

Bonus:

Matteo hört in der Mitte und am Ende des Films das Lied „Via del Campo“ von Fabrizio de André. Hört euch den Song noch einmal gemeinsam an: Wisst ihr noch, in welchen beiden Szenen das Stück zu hören war? Wisst ihr noch, welchen persönlichen Bezug Matteo zu dem Lied hat? Warum hört er sich das an?





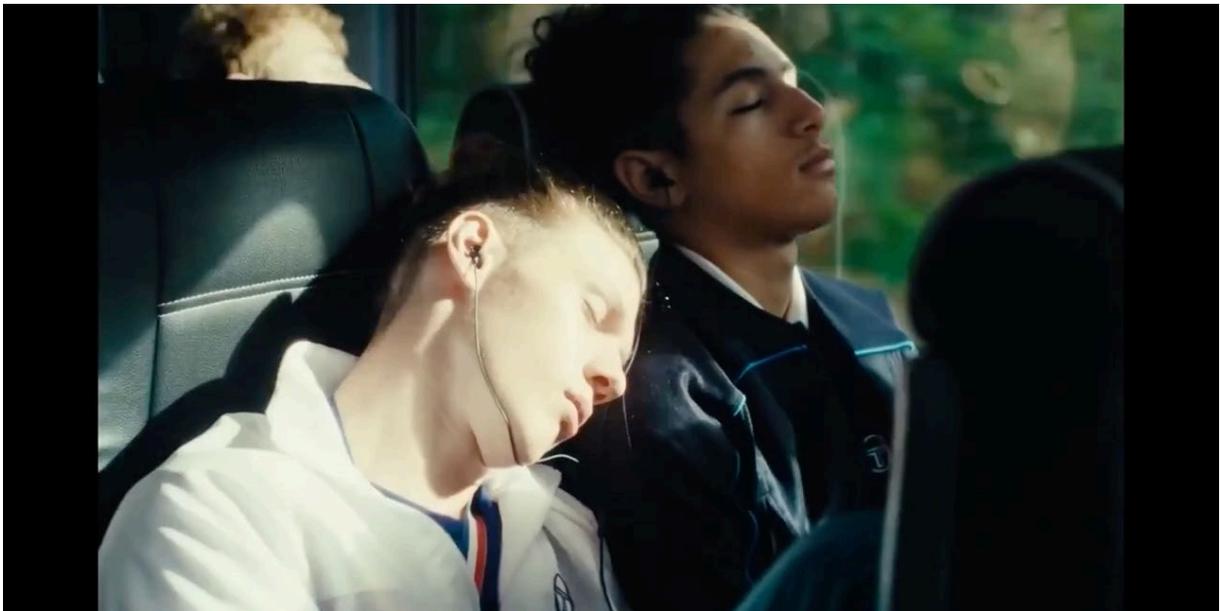
Can you send me
the video of my fight?



Wanna listen with me.
- Yeah.



You joking, this is all
Coach asked you to do.







V – Filmische Inszenierungen: Boxring und Wald

WILD FOXES spielt mit dem Kontrast zwischen Internatsinnenräumen und Waldaufnahmen. Die beiden Orte stehen für gegensätzliche Sphären mit bestimmten Stimmungen und Eigenschaften, zwischen denen die Figuren sich bewegen.

Aufgabe:

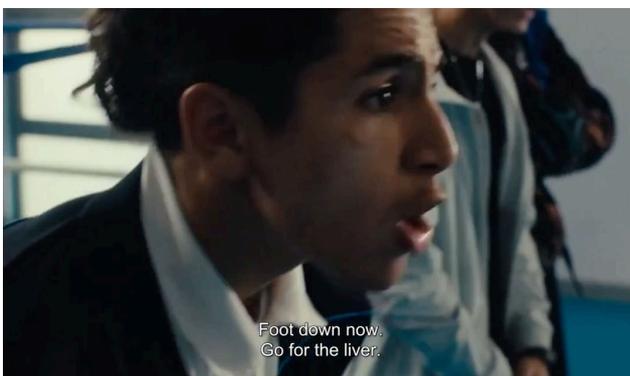
Teilt euch in Teilgruppen A) Boxring und B) Wald auf.

Schaut euch die untenstehenden Stills an und führt euch die jeweiligen Sequenzen noch einmal vor Augen. Beantwortet daraufhin folgende Fragen:

- Beschreibt Farbgestaltung, Bildaufbau und Stimmung der Bilder möglichst genau.
- Wirkt der Ort groß oder klein? Wirken die Personen groß oder klein? Sind sie einander nah oder fern?
- Wirkt der Ort vertraut/geheimnisvoll/gefährlich/weit/eng ...?
- Wie fühlen sich die Personen in diesem Raum? (frei/eingeengt/unbeschwert/angespannt ...)

A) Boxring

Szene 1





Szene 2





Bonusfrage:

Aus beiden Boxkämpfen zu Beginn und zu Ende des Films geht Camille als Sieger hervor. Wie hat sich seine Beziehung zu diesem Sport im Laufe des Films verändert? Was bedeutet ihm der Ring, wie fühlt er sich dabei? erinnert ihr euch an die Musik in Szene 2? Wie beeinflusst sie die Stimmung der Szene?

B) Wald

Szene 1



26



Szene 2



Bonusfrage:

Welche Funktion erfüllt der Wald für die Jugendlichen? Wofür könnte der Wald (und die Füchse) eine Metapher sein?

VI – Thema: Mental Health und Umgang mit Druck und Schmerz

Camille fehlt es an Strategien und Perspektiven, um mit seinen chronischen Schmerzen umzugehen. Er war immer physisch stark und erfolgreich im Wettkampf. Weder er noch sein Umfeld wissen, mit der Situation umzugehen und versuchen sie zu verdrängen.

Psychischer Druck, Leistungsdruck aber auch unerwartete Niederlagen oder Schicksalsschläge können einen ganz schön aus der Bahn werfen. Wichtig für die seelische Gesundheit ist es, zunächst einmal anzuerkennen, dass es einem schlecht geht, aber auch ein stützendes soziales Umfeld zu haben und eigene Strategien zu entwickeln, um das eigene Wohlbefinden zu stützen.

Aufgabe:

Sammelt auf Moderationskarten an der Tafel (in unterschiedlichen Farben):

In welchen Situationen spürst du (Leistungs-)druck?

Woran merkst du, dass der Druck zu groß wird?

Welche Strategien bzw welcher Ausgleich hilft dir, mit dem Druck umzugehen?

Wie feierst du Erfolge?

Welche Ansprechpersonen gibt es an der Schule oder im Stadtteil, an die sich Jugendliche wenden können, wenn sie sich in einer schwierigen Situation befinden?